AÖE News 4: 96–100
Publikationsdatum: 22.12.2022
© Die Autoren | CC BY 4.0
Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Frau Dr. Hildegard Winkler zum 80. Geburtstag

Harald BRUCKNER

Gefragt zu werden, eine Laudatio über die Grande Dame des Handels mit Entomologiebedarf und Insekten zu verfassen, ist eine Ehre und Herausforderung zugleich. Hildegard Winkler ist Besitzerin des heute einzigen Geschäftes dieser Branche in Österreich. Schon in den 1970er-Jahren kaufte ich als Kind meine Sammelutensilien beim Vater der Jubilarin ein, Frau Winkler lernte ich dann 1999 kennen. Nun, nach vielen Jahren besuchte ich sie wieder in ihrem Geschäft im 18. Bezirk.

Abb. 1: Hildegard Winkler in ihrem Geschäft in der Dittesgasse Anfang Dezember 2022. © H. Bruckner.

Dieses Verkaufslokal in der Dittesgasse 11 in Wien-Währing hat eine über 100-jährige Geschichte. Das Wiener Handelshaus für Entomologiebedarf „Winkler“ besteht seit 1906 und wurde von Albert Winkler sen. (Abb. 2) und Fritz Wagner gegründet. In Wien gab es bereits ab 1892 einen Vorgänger, die Firma „Ortner’s Comptoir“, die 1902, als Fritz Wagner in die Firma einstieg, in „Brüder Ortner & Co“ umbenannt wurde. Das Geschäft hatte zuerst seinen Sitz am Währinger Gürtel 130 und übersiedelte bald in die Dittesgasse 11 – ein Katalog der Brüder Ortner & Co. aus dem Jahr 1904 (Abb. 4) gibt bereits diese Adresse an. 1905 musste man schließen, doch gemeinsam mit Albert Winkler begann Fritz Wagner im Folgejahr den Betrieb wieder aufzunehmen. Geführt wurde das Unternehmen dann von den beiden Coleopterologen bis 1924 (siehe Abb. 5), bis sich die Partner trennten. Seither betrieb Albert Winkler sen. das Geschäft in der Dittesgasse alleine.

Albert Winkler sen. wurde am 8. März 1881 in Wien geboren. Nach Abschluss der Handelsakademie übernahm er den väterlichen Baustoffhandel. Sein Vater starb 1901. 1905 heiratete er Augusta Weißmeier, kehrte dem Familienunternehmen den Rücken und etablierte sich gemeinsam mit Fritz Wagner mit seinem entomo-

Abb. 2–6: (2) Albert Winkler sen. (1881–1945); (3) Albert Winkler jun. (1907–1981); (4) Titelblatt eines Katalogs der Firma Ortner aus dem Jahre 1904, der schon die Adresse Dittesgasse 11 angibt; (5) Titelblatt eines Katalogs der Firma Winkler & Wagner aus dem Jahre 1913; (5) Hauseingang mit Firmenschild. © 2–5: Archiv H. Winkler; 6: H. Bruckner.

logischen Fachgeschäft. Das Sortiment reichte von Insekten über Fachliteratur zu Utensilien für Fang, Präparation und Zucht. Einige Geräte wie der Gesiebeautomat – „der Winkler“ – wurden selbst entwickelt und finden bis heute Verwendung. Für die Erzeugung von Utensilien wurden Maschinen wie eine Plättchenstanzmaschine angeschafft, welche ebenfalls bis heute in Betrieb ist (Abb. 13). Zwischen 1924 und 1932 publizierte Albert Winkler sen. in dreizehn Lieferungen den „Winkler-Katalog“ (Catalogus Coleopterorum Regionis Palaearcticae), der eine vollständige Zusammenfassung der paläarktischen Käferfauna darstellte. Seine Spezialsammlung (vor allem Trechinae und Tenebrionidae) befindet sich heute Naturhistorischen Museum in Wien, die „allgemeine“ Sammlung im Museo Regionale di Storia Naturale in Turin.

Nach dem Freitod von Albert Winkler sen. am 7. April 1945 wurde das Unternehmen von seinem Sohn, Albert Winkler jun. (Abb. 3), dessen Hauptberuf Bankkaufmann war, „nebenberuflich“ fortgeführt. Das Unternehmen war deshalb auf dessen Frau Hildegard, die Mutter der heutigen Besitzerin, registriert. Auf einer Lepidopteren-Liste aus der Mitte der 1950er-Jahre firmiert das Unternehmen unter „Hildegard WINKLER (vorm. Albert Winkler)“.

Abb. 7–10: Impressionen aus dem entomologischen Fachgeschäft Winkler. © H. Bruckner.

Dr. Hildegard Winkler wurde am 20. Dezember 1942 in Mödling (während des 2. Weltkriegs der 24. Bezirk von „Groß-Wien“) geboren und wuchs später in einer Wohnung über dem Geschäft in der Dittesgasse auf. Sie habe „es immer gehasst, es war muffig, stinkig, finster und staubig“. Eher begeisterte sie sich „für Dichtung und solche schönen Sachen“, studierte und promovierte in Germanistik und Publizistik. Danach lehrte sie 1974 bis 1978 an der Universität in Udine. Sie verliebte sich in Italien, sah dort ihre berufliche und persönliche Zukunft und blühte richtig auf. Zweimal im Jahr ist sie, nicht zuletzt auch deshalb, bis heute auf der Insektenbörse in Modena anzutreffen, wo sie Material besorgt und Bücher verkauft. Auch Schweden (1962 und 1963) war für einige Zeit Lebensmittelpunkt von Hildegard Winkler; den Aufenthalt in dem Land beschreibt sie als „eine wunderschöne Zeit“.

Einige Monate vor dem Ableben ihres Vaters („Ich war mit meiner Mutter und meinem Sohn dabei.“) war sie wieder in Wien „auf verzweifelter, erfolgloser Jobsuche. Aber schon seit einem halben Jahr sprach ich mit Vater bei jedem Spitalsbesuch vom Geschäft. Ich brauchte sehr viele Ratschläge. Er war sehr müde, aber das war das einzige Thema, das ihn begeistern konnte.“

1980, nach dem Tod des Vaters, war sie wenig davon begeistert, das Geschäft zu übernehmen, am liebsten mochte sie es verkaufen oder verpachten. Nach Durchforsten und Aufräumen der Räumlichkeiten und nicht zuletzt aufgrund der damals angespannten wirtschaftlichen Situation blieb sie aber dann doch „im grauen Wien picken“. Mit Hilfe des Künstlers Franz West (1947–2012) wurde das Geschäft renoviert. Die Toilette ist bis heute baulich unverändert geblieben – sie ist also „ein echter West“. Auch sonst hat sich im Geschäft seither kaum etwas verändert. Die alten Holzmöbel sind immer noch vorhanden und strahlen gemeinsam mit

Abb. 11–13: Arbeiten im Geschäft: (11) Ein Kunde benötigt schöne Käfer und Schmetterlinge für ein Fotoprojekt. (12) Frau Dr. Winkler beim Arrangieren großer Käferpräparate; (13) Franz Hinterleitner an der historischen Plättchenstanzmaschine. © H. Bruckner.

den Insektenkästen, Vitrinen und Schauladen museales Flair aus (Abb. 7–10). Ein magischer Ort für Entomologiebegeisterte, ob beruflich oder aus Leidenschaft!

So schwer ihr die Geschäftsübernahme zuerst fiel, hatte sie doch einige Jahre später mit der Situation Frieden geschlossen und fand letztlich sogar Gefallen an der Aufgabe (Abb. 11, 12).

Auf dem Firmenschild an der Hausfassade Dittesgasse 11 liest man „Dr. Winkler, Fachgeschäft & Buchhandlung für Insektenkunde“ (Abb. 6). Im Internet (https://www.entowinkler.at/) firmiert man unter „Entowinkler

Abb. 14–15: Frau Dr. Winkler besucht regelmäßig Fachtagungen, um entomologische Literatur und Zubehör anzubieten: (14) Entomologentagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Gerasdorf, 2018; (15) Linzer Entomologentagung, Schlossmuseum, 2013. © 14: H. Bruckner; 15: Fritz Gusenleitner.

– Insekten, entomologische Bücher & Zubehör“, sogar ein Online-Shop für Bücher, Geräte und Utensilien wurde eingerichtet. Insekten werden noch im Geschäft, das fünf Tage pro Woche jeweils für zwei Stunden geöffnet ist, oder mittels brieflicher, telefonischer oder E-Mail-Bestellung verkauft. Pakete bringt Frau Winkler selbst zur Post.

Hildegard Winklers Liebe zu den schönen Künsten wurde schon angesprochen. Klassische Musik, vor allem Mahler und Schubert, sowie die bildende und darstellende Kunst sind ihr Freude und Inspiration. Die Wände ihrer Wohnung in Döbling sind „mit Gemälden geschmückt“. Die Sommer genießt sie oft in ihrem Haus in Tullnerbach. Was ihr Lieblingsinsekt sei, wenn es ein solches gäbe? „Dieser hier war immer mein Lieblingsschmetterling“ (es handelt sich um einen exotischen Edelfalter (*Hypolymnas dexithea*), wovon sie gerade zuvor ein Exemplar verkauft hat). Auf die Frage, ob sie ihren blauen Mazda MX-5 noch hätte, zeigt sie stolz mit den Worten „ich habe nun einen viel schöneren“ durchs Fenster auf einen Opel Cascada Cabrio. („Vor dem Mazda hatte ich einen Fiat 124 Sport Spider.“) Sportlich müssen ihre Autos sein.

Im Juni 2019 heiratete sie ihren Lebensgefährten Franz Hinterleitner, der sie schon seit Jahren tatkräftig im Geschäft unterstützt. Während meines Besuchs stanzte er gerade Plättchen für einen größeren Auftrag (Abb. 13).

Wie die Zukunft aussehen wird, weiß Frau Winkler nicht: „Sterben kann ich ja nicht – es will ja niemand das Geschäft übernehmen.“ Ihren 80. Geburtstag wird sie jedenfalls an Bord auf dem Flug nach Thailand feiern.

Wir wünschen Frau Dr. Winkler zum runden Geburtstag alles Gute – „tanti auguri“, weiterhin viel Erfolg, eine wundervolle Zeit in Thailand und, hoffentlich, mit ein wenig Glück, jemanden, der ihr einzigartiges Geschäft in der Tradition weiterführt!

Ich danke Frau Dr. Winkler sehr herzlich für das persönliche Gespräch, die Erlaubnis für die Fotos, die Unterlagen, die sie mir zur Verfügung stellte, und die Zeit, die ich wieder einmal in diesem schönen Ambiente verbringen durfte.

Weiterführende Informationen

ANONYMUS, 2016: Die Leidenschaft des Sammelns. – Abrufbar von https://m.focus.de/wissen/videos/schmetterlinge-die-leidenschaft-des-sammelns_id_5313896.html [letzter Zugriff am 9.12.2022].

ANONYMUS, 2019: Ein Geschäft für Insektensammler stirbt aus. – Abrufbar von https://www.krone.at/2027923 [letzter Zugriff am 9.12.2022].

BAKER D.B., 2004: Winkler, Wien: die Geschichte eines entomologischen Handelshauses. – Entomologische Blätter 100 (1): 9–12.

HERCZEG A., 2018: Das widerwillig geführte Käfergeschäft. – Abrufbar von https://www.biorama.eu/hildegard-winkler-insektengeschaeft/ [letzter Zugriff am 9.12.2022].

VOGT J., 2020: Gut präpariert – wie sich ein Wiener Insektenkunde-Laden hält. – Abrufbar von https://www.derstandard.at/story/2000119603205/gut-praepariert-wie-sich-ein-wiener-insektenkunde-laden-haelt [letzter Zugriff am 9.12.2022].

Anschrift des Verfassers:

Harald BRUCKNER
2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.
E-Mail: harald.bruckner@nhm-wien.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AÖE News

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 2022_04

Autor(en)/Author(s): Bruckner Harald

Artikel/Article: Frau Dr. Hildegard Winkler zum 80. Geburtstag 96-100